

Medienmitteilung vom 15. Mai 2018
Geschäftsjahr 2017

Viva Luzern auf dem Weg in die Zukunft

Die Bedürfnisse älterer, pflegebedürftiger Menschen ändern sich immer stärker. Dieser Wandel prägte auch das dritte Geschäftsjahr der Viva Luzern AG. Mit einer leicht rückläufigen Bettenauslastung sank der Betriebsertrag um CHF 1,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Umso erfreulicher ist es, dass Viva Luzern trotzdem auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr blicken kann: Die Ertragsausfälle liessen sich auf der Kostenseite weitgehend kompensieren. Die Wohn- und Lebensqualität nach dem Motto «Im Alter zuhause» wird durch die professionellen und engagierten Mitarbeitenden weiterhin hochgehalten. Zudem starteten 2017 verschiedene Projekte. Diese decken die Ansprüche der zukünftigen Altersgenerationen nach einer individualisierten «integrierten Versorgung», die ambulante und stationäre Dienstleistungen stärker miteinander vernetzen, ab.

Das traditionelle Alterswohnheim, in das ein Teil früherer Generationen noch möglichst früh einziehen und als «Pensionär» leben wollte, hat weitgehend ausgedient. Stattdessen werden ambulante Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftsleistungen immer stärker nachgefragt. Diese helfen, den Zeitpunkt eines Heimeintritts hinauszuschieben. Die Folge ist, dass der Entscheid für einen Heimeintritt dann plötzlich, immer häufiger erst während eines akuten Spitalaufenthalts, gefällt werden muss. Trotz eines wachsenden Altersanteils in der Bevölkerung stagnierte damit in den letzten Jahren die Auslastung der Heimplätze, nicht jedoch die Anzahl der (vermehrt auch temporären) Heimeintritte. Im Gegenzug stieg die durchschnittliche Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner. Lediglich 2017 brach dieser Trend leicht ein.

Das Jahr 2017 in Zahlen

Mit einer erstmals leicht gesunkenen Bettenauslastung und Pflegebedürftigkeit verzeichnete Viva Luzern 2017 rund CHF 1,5 Mio. tiefere Einnahmen als im Vorjahr. Durch die gleichzeitig um einen Drittel gestiegenen Heimeintritte und -austritte wuchs jedoch der Administrativ- und Betreuungsaufwand deutlich an. Die Personal- und Sachaufwände mussten an diese neuen Gegebenheiten angepasst werden, um die Herausforderung zu meistern. Mit einem Jahresumsatz von CHF 107,4 Mio. und einem Unternehmensgewinn von CHF 1,2 Mio. sowie Rückstellungen in der Höhe von CHF 2,5 Mio. konnte die Viva Luzern AG schliesslich auch das dritte Geschäftsjahr erfolgreich abschliessen. Dies ermöglicht ihr, der Stadt Luzern als Eignerin wiederum eine Dividende in der Höhe von CHF 780'000 auszuschütten, was einer minimalen Verzinsung des Aktienkapitals von 1% entspricht.

Die Heimbranche im Wandel

Mittelfristig muss mit einer weiteren Veränderung der Ansprüche älterer, pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen gerechnet werden. Der Trend, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben und Dienstleistungen nach dem eigenen, individuellen Bedarf beziehen zu können,

wird sich weiter verstärken. Ein neues Wohn- und Pflegemodell ist gefordert, das ältere Menschen in ihrem Sozial- und Lebensraum unterstützt und Dienstleistungen individuell zugeschnitten quasi «aus einer Hand» anbietet. Viva Luzern stellt sich dieser Herausforderung. Im vergangenen Jahr konkretisierte sie ihre Vorstellungen über eine in ihrer Unternehmensstrategie bereits angestrebte «integrierte Versorgung». Immer im Zentrum steht dabei, den älteren Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf einen Ort zu bieten, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Entstanden ist eine Angebots- und Immobilienstrategie, die auch neue Opportunitäten und Arealchancen aufnimmt. Das im vergangenen Herbst gestartete Gesamtprojekt «VIVA 2025» fasst dazu verschiedene Teilprojekte zusammen. So unter anderem:

- Die Entwicklung des Betagtenzentrums Eichhof in Richtung eines Gesundheitszentrums.
- Das Prüfen der Realisierung eines Betagtenzentrums Tribtschen mit starkem Quartierbezug auf dem ewl-Areal.
- Eine Bedarfsprüfung für ambulante, vorwiegend hauswirtschaftliche Dienstleistungen im Quartier Wesemlin.
- Die kontinuierliche Umwandlung von Zweibettzimmer in Einbettzimmer.
- Das Erstellen eines zukunftsgerichteten Konzepts für das «Wohnen mit Dienstleistungen».
- Eine Bedarfsabklärung und Machbarkeitsprüfung im Bereich «Wohnen mit Dienstleistungen» in weiteren Stadtquartieren, insbesondere Würzenbach und Littau.

Die Heimbranche ist im Wandel. Dieser nimmt an Tempo zu und öffnet neue Felder. Dank den ersten drei erfolgreichen Geschäftsjahren und der neuen Angebots- und Immobilienstrategie ist die Viva Luzern AG auch für die Zukunft gut aufgestellt.

Pressekontakt

Beat Däppeler, Verwaltungsratspräsident
079 470 38 73, Dienstag, 15. Mai 2018, 9.00 bis 11.30 Uhr

Corina Beccarelli, Leiterin Kommunikation und Marketing
078 793 71 51, corina.beccarelli@vivaluzern.ch

Viva Luzern AG

Mit rund 900 Bewohnerinnen und Bewohnern in fünf Betagtenzentren und vier Pflegewohnungen ist die Viva Luzern AG die führende Anbieterin von Langzeitpflege in der Zentralschweiz. Wir beschäftigen mehr als 1100 Mitarbeitende, die sich für eine hochwertige Pflege und Betreuung einsetzen und für ein wohnliches Klima sorgen. Viva Luzern ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Stadt Luzern.

Viva Luzern ist «im Alter zuhause». Älteren und pflegebedürftigen Menschen geben wir Sicherheit und Geborgenheit – mit einer guten Pflege und hoher Wahlfreiheit.

Zu Viva Luzern gehören die Betagtenzentren Dreilinden, Eichhof, Rosenberg, Staffelnhof, Wesemlin und Pflegewohnungen sowie Angebote für das Wohnen mit Dienstleistungen und das Events und Catering.